

- COPPINS, B. J., GILBERT, O. L. & JØRGENSEN, P. M. 1992. *Pyrenopsis* (Nyl.) Nyl. (1858). In: The lichen flora of Great Britain and Ireland (O. W. Purvis, B. J. Coppins, D. L. Hawksworth, P. W. James & D. M. Moore, eds.): 519-520. Natural History Museum Publications, London.
- MOLA, M. C. 2005. The deadwood dwelling lichens of the Montricher forest reserve (VD, Suisse). Diplôme d'Etudes Postgrades. GECOS, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne. *Unpubl.*
- TRIEBEL, D. 1989. Lecideicole Ascomyceten. Eine Revision der obligat lichenicolen Ascomyceten auf lecideoiden Flechten. *Bibliotheca Lichenologica* 35: 1-278.
- WIRTH, V. 1990. Neufunde von Flechten in Baden-Württemberg und anderen Regionen Deutschlands. *Herzogia* 8: 305-334.
- WIRTH, V. 1995. Flechtenflora. Bestimmung und ökologische Kennzeichnung der Flechten Südwestdeutschlands und angrenzender Gebiete. Ulmer, Stuttgart. UTB 1062.

## BLAM-Exkursion Meiringen 2006 – die moosige Sicht

**Heike Hofmann**, Forschungsstelle für Umweltbeobachtung FUB,  
Untere Bahnhofstrasse 30, CH – 8640 Rapperswil,  
heike.hofmann@fub-ag.ch  
**Meylania 39 (2007): 24-31**

Am Abend des 23. August 2006 trafen sich 56 Moos- und Flechteninteressierte zum Auftakt der BLAM-Exkursion in der Aareschlucht bei Meiringen. Der Tourismusbeauftragte der Region empfing die Gruppe mit den Worten «Er hoffe, sich nicht zu BLAMieren, denn über Moose und Flechten wüsste er nichts». Danach folgte der Lobpreis der Region jedoch sehr flüssig – er verstand sein Métier offensichtlich. Anschliessend durften wir die Aareschlucht bei Kerzenlicht besuchen. Das war ein herrliches Erlebnis, denn man konnte nicht nur wie gewohnt in den Ritzen kleine Wunder entdecken, sondern die ganzen Felsen waren verziert mit Farben und Schatten aller Art, in denen sich vielerlei Gestalten entdecken liessen. Einen schöneren Auftakt hätte man sich nicht wünschen können. Daher geht an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an Erich Zimmermann und Silvia Feusi für die gute Organisation der Exkursion!

Am nächsten Tag hingen die Wolken über den Bergen, aber der Ausflug zum Grimsel wurde gewagt. Während einige schon sehr bald mit dem Regen zu kämpfen hatten, schaffte es ein kleines Grüppchen Express-Bryologen, trockenen Fusses bis auf den Gipfel des Sidelhorns. Der Lockruf, der die Leute in die Höhe trieb hiess «*Arctoa fulvella*», eine sehr seltene Art, die hier 1911 in 2750 m Höhe gefunden wurde. Die *Arctoa* blieb jedoch aus, das Gewitter hingegen kam und drängte zum vorzeitigen Aufbruch. Beim Abstieg konnte man dann in gut durchfeuchtetem Zustand noch *Hydrogrimmia mollis*, *Conostomum tetragonum* und *Pleurocladula albescens* als kleine Highlights beobachten.



Auf dem Sidelhorn, von hinten: Thomas Wolf, Marianne Gruber, Niklaus Müller, Michael Lüth, Jan-Peter Frahm, Heike Hofmann; es fehlt Peter Gruber.

Der zweite Exkursionstag führte ins Reichenbachtal, wo wir den ersten Höhepunkt schon vor Exkursionsbeginn erlebten: Auf dem Weg zum Treffpunkt kamen wir an einem Bergahorn vorbei, der quasi von unten bis oben mit *Tayloria rudolphiana* bewachsen war. Das war ein herrlicher Anblick und für viele die erste Begegnung mit diesem Endemiten des Alpenbogens. Dementsprechend wurde fotografiert was das Zeug hält. Der weitere Weg via Alpigen zur Grossen Scheidegg bescherte uns weitere glückliche Momente, sei es durch die Begegnung mit *Trematodon ambiguus* und *Splachnum sphaericum*, oder durch die grandiose Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau und wie sie sonst noch alle heissen.

Am letzten Exkursionstag wurde der Susten besucht, wo wir trotz schlechter Vorhersage, bis zum Schluss prächtiges Wetter geniessen konnten. Ab Hotel Steingletscher wurden zwei Gruppen gebildet, von denen die eine Richtung Steingletscher und Steinlimigletscher loszog und die andere ins Oberthal. Dort wurde 1868 *Atractylocarpus alpinus* von J. Boll in 2400 m Höhe gesammelt und wer weiss, wenn man mit vielen Augen gut suchen würde, vielleicht wäre die Art auch heute noch dort anzutreffen. Also wurden die mit Fotoapparaten und anderen schweren Utensilien beladenen Flachländer, unter viel Gestöhn das Oberthal hinauf getrieben. Dabei wurde vielerorts nach *Atractylocarpus* Ausschau gehalten und die Gegend auf der Höhe von 2400 m gründlich abgesucht. Es nützte alles nichts, die Art kam nicht zum Vorschein. Dafür gab es dort oben einen kleinen, blauen Gletschersee, der eine Augenweide war. Im Schutt um den See, der auf den ersten Blick völlig unbewachsen aussah, und an den Felsen der Umgebung fanden sich gegen 30 Moosarten. Darunter Seltenheiten wie *Gymnomitrium obtusum*, *Andreaea nivalis* und *Hygrohypnum molle*.

Die Fundangaben in den folgenden Listen stammen von Martin Baumann, Ariel Bergamini, Peter Gruber, Heike Hofmann, Michael Lüth, Niklaus Müller, Renate Lübenau-Nestle, Georg Philippi, Norbert Schnyder und Johann Siebelds. In den Artenlisten sind die Sammler mit ihren Initialen abgekürzt. Die Nomenklatur der Moosnamen richtet sich, mit einzelnen Ausnahmen, nach Schnyder et al. 2004.

Sollten noch andere Arten gesammelt worden sein, die in diesen Listen nicht enthalten sind, sind wir für alle weiteren Fundmeldungen dankbar. Fundlisten kann man, vorzugsweise als Excel-Datei, aber auch in jeglicher anderer Form, schicken an Heike Hofmann (Adresse s.o.).

#### Funde am Grimsel, von Passhöhe Totesee via Hüsegghütte, Sidelhorn zum Triebtenseeli und zurück, 24.8.06

Art	Höhe (m)	Sammler
<i>Andreaea rothii</i> subsp. <i>rothii</i>	2300	PG
<i>Anthelia julacea</i>	2320	RL
<i>Aulacomnium palustre</i>	2320, 2350	RL, MB
<i>Barbula unguiculata</i>	2350	MB
<i>Bartramia ithiphylla</i>	2300, 2320, 2350	PG, RL, MB
<i>Blepharostoma trichophyllum</i>	2350	MB
<i>Blindia acuta</i>	2300, 2320	PG, RL
<i>Bryum schleicheri</i>	2350	MB
<i>Calliergon sarmentosum</i>	2250	MB
<i>Cephalozia bicuspidata</i>	2350	MB
<i>Ceratodon purpureus</i>	2320	RL
<i>Conostomum tetragonum</i>	2350, 2520	MB, HH
<i>Cratoneuron commutatum</i>	2320	RL
<i>Desmatodon latifolius</i>	2300, 2350	PG, MB
<i>Dichodontium pellucidum</i>	2350	MB
<i>Dicranoweisia crispula</i>	2320	RL
<i>Dicranum fuscescens</i>	2450	ML
<i>Dicranum scoparium</i>	2350	MB
<i>Distichium inclinatum</i>	2300	PG
<i>Encalypta alpina</i>	2350	MB
<i>Encalypta</i> cf. <i>rhaptocarpa</i>	2350	MB
<i>Grimmia incurva</i>	2760	HH
<i>Gymnomitrium concinatum</i>	2350, 2430	MB, PG
<i>Gymnomitrium corallioides</i>	2760	HH
<i>Hydrogrimmia mollis</i>	2520	HH
<i>Jungermannia exsertifolia</i>	2430	PG
<i>Jungermannia obovata</i>	2350	MB
<i>Kiaeria blyttii</i>	2720	HH
<i>Kiaeria starkei</i>	2300, 2350, 2450	PG, MB, ML
<i>Lophozia incisa</i>	2320	RL
<i>Lophozia opacifolia</i>	2200	MB

<i>Marsupella brevissima</i>	2300, 2320	PG, RL
<i>Marsupella funckii</i>	2450	ML
<i>Nardia compressa</i>	2320	RL
<i>Nardia geoscyphus</i>	2350	MB
<i>Oncophorus virens</i>	2250	MB
<i>Paraleucobryum albicans</i>	2520	HH
<i>Philonotis caespitosa</i>	2320	RL
<i>Philonotis seriata</i>	2320	RL
<i>Pleurocladula albescens</i>	2350	MB
<i>Polytrichum alpinum</i>	2320	RL
<i>Polytrichum piliferum</i>	2320	RL
<i>Polytrichum sexangulare</i>	2350	MB
<i>Pseudoleskeella catenulata</i>	2350	MB
<i>Racomitrium canescens</i>	2320	RL
<i>Racomitrium macounii</i>	2450	ML
<i>Sphagnum compactum</i>	2320	RL
<i>Tayloria froelichiana</i>	2350	MB
<i>Tayloria lingulata</i>	2250	MB
<i>Timmia bavarica</i>	2400	MB
<i>Tortella fragilis</i>	2350	MB

#### Funde im Reichenbachtal von Schwarzwaldalp via Alpiglen zur Grossen Scheidegg, 25.8.06

Art	Höhe (m)	Sammler
<i>Amblystegium serpens</i>	1440	NS
<i>Amblystegium subtile</i>	1440	ML
<i>Anastrophyllum minutum</i>	1800	MB
<i>Andreaea rupestris</i>	1950	MB
<i>Anthelia julacea</i> subsp. <i>juratzkana</i>	1920	NS
<i>Barbilophozia floerkei</i>	1810, 1950	PG, MB
<i>Barbilophozia hatcheri</i>	1950	MB
<i>Barbula acuta</i>	1950	MB
<i>Barbula asperifolia</i>	1970	AB
<i>Barbula rigidula</i>	1970	AB
<i>Blepharostoma trichophyllum</i>	1950	MB
<i>Brachythecium mildeanum</i>	1805	PG
<i>Brachythecium reflexum</i>	1450	AB
<i>Bryoerythrophyllum rubrum</i>	2000	ML
<i>Bryum</i> cf. <i>arcticum</i>	1970	NS
<i>Bryum elegans</i>	1600	MB
<i>Bryum weigelii</i>	1750	PG
<i>Calliergon stramineum</i>	1920	AB
<i>Cirriphyllum cirrosum</i>	1970	AB
<i>Cirriphyllum piliferum</i>	1650	MB
<i>Climacium dendroides</i>	1970	AB
<i>Desmatodon latifolius</i>	1950	MB

<i>Dicranella cerviculata</i>	1520, 1680	PG
<i>Dicranum spadiceum</i>	1810, 1970	PG, AB
<i>Drepanocladus exannulatus</i>	1920	AB
<i>Dryptodon patens</i>	1950	MB
<i>Encalypta alpina</i>	1950, 1970	MB, AB
<i>Encalypta ciliata</i>	1970	AB
<i>Encalypta rhaptocarpa</i>	1950	MB
<i>Geheebia gigantea</i>	1650	MB
<i>Geocalyx graveolens</i>	1280	GP
<i>Grimmia funalis</i>	1950, 1970	MB, AB
<i>Gymnomitrium concinnatum</i>	1950	MB
<i>Hylocomium pyrenaicum</i>	1650	MB
<i>Hypnum callichroum</i>	1920	NS
<i>Hypnum cupressiforme</i>	1970	AB
<i>Hypnum revolutum</i>	1950, 1970, 2025	MB, AB, PG
<i>Hypnum vaucheri</i>	2025	PG
<i>Lophozia wenzelii</i>	1800	MB
<i>Marsupella funckii</i>	1700	MB
<i>Meesia uliginosa</i>	1950	MB
<i>Mnium spinosum</i>	1550	MB
<i>Mnium stellare</i>	1970	NS
<i>Mnium thomsonii</i>	1950, 1970	MB, AB
<i>Myurella julacea</i>	1950, 1970	MB, AB
<i>Myurella tenerrima</i>	1950	MB
<i>Oncophorus virens</i>	1950	MB
<i>Orthothecium intricatum</i>	1950	MB
<i>Orthothecium strictum</i>	1950	MB
<i>Orthotrichum anomalum</i>	1970	AB
<i>Orthotrichum stramineum</i>	1440	NS
<i>Philonotis tomentella</i>	1970	AB
<i>Plagiopus oederi</i>	1630, 1950	PG, MB
<i>Preissia quadrata</i>	1920	NS
<i>Pseudoleskea plicata</i>	1750	MB
<i>Pseudoleskeella catenulata</i>	1950	MB
<i>Pseudoleskeella nervosa</i>	1440	NS
<i>Racomitrium ericoides</i>	1700	MB
<i>Rhizomnium magnifolium</i>	1720	PG
<i>Rhytidium rugosum</i>	1980	NM
<i>Saelania glaucescens</i>	1950, 1970, 2000	MB, AB, NS, ML
<i>Scapania calcicola</i>	1970	AB
<i>Scapania paludicola</i>	1920	AB
<i>Scapania scandica</i>	1910	AB
<i>Schistidium robustum</i>	1450	PG
<i>Sphagnum girgensohnii</i>	1920	AB
<i>Sphagnum subsecundum</i>	1920	AB
<i>Sphagnum teres</i>	1920	AB
<i>Splachnum sphaericum</i>	1900, 1920, 1926	MB, AB, NM

<i>Tayloria rudolphiana</i>	1440	MB, AB, HH, RL, NS
<i>Tayloria serrata</i>	1900	PG
<i>Timmia bavarica</i>	1500	RL
<i>Tortella fragilis</i>	1980	NS
<i>Tortula norvegica</i>	1900	MB
<i>Tortula ruralis</i>	1450, 1900	PG, MB
<i>Trematodon ambiguus</i>	1760	MB, AB, ML, NS
<i>Ulota coarctata</i>	1445	JS
<i>Weissia wimmeriana</i>	1950, 2000	MB, ML
<i>Cephalozia pleniceps</i>	1950	MB

**Funde am Susten, vom Hotel Steingletscher zum Steinlimigletscher (AB, RL) und Oberthal (MB, PG, HH, ML, NM, NS), 26.8.06**

Art	Höhe (m)	Sammler
<i>Amphidium mougeotii</i>	2110, 2300	AB, MB
<i>Andreaea rupestris</i>	2200	MB
<i>Andreaea nivalis</i>	2400, 2420	MB, NS
<i>Aneura pinguis</i>	2120	AB
<i>Anoetangium aestivum</i>	2110	AB
<i>Anomobryum julaceum</i>	2100, 2110	RL, AB
<i>Anthelia julacea</i> subsp. <i>juratzkana</i>	2400, 2420	MB, NS
<i>Barbilophozia hatcheri</i>	2490	NS
<i>Bartramia ithyphylla</i>	2400, 2490	NS
<i>Blasia pusilla</i>	1935, 1950, 2130	AB
<i>Blindia acuta</i>	2070, 2100	NM, AB
<i>Brachythecium glaciale</i>	2010, 2390, 2400, 2490	RL, PG, MB, NS, HH
<i>Bryum</i> cf. <i>schleicheri</i>	2100	RL
<i>Bryum pseudotriquetrum</i>	2100	AB
<i>Calliergon sarmentosum</i>	2250	PG
<i>Campylium stellatum</i>	2100	AB
<i>Campylopus schwarzii</i>	2150, 2200	MB, ML
<i>Campylopus subulatus</i> subsp. <i>schimperi</i>	2250	PG
<i>Cratoneuron decipiens</i>	2100	AB
<i>Cratoneuron falcatum</i>	2100	AB
<i>Desmatodon latifolius</i>	2390, 2400	PG, NS, MB
<i>Dicranoweisia compacta</i>	2300	MB
<i>Dicranoweisia crispula</i>	2490	NS, HH
<i>Ditrichum lineare</i>	2100	RL
<i>Ditrichum pusillum</i>	2120	AB
<i>Drepanocladus fluitans</i>	2100, 2490	RL, HH
<i>Grimmia alpestris</i>	2400	MB
<i>Grimmia caespiticia</i>	2300	MB
<i>Grimmia sessitana</i>	2400	MB
<i>Gymnomitrium concinnatum</i>	2490	NS
<i>Gymnomitrium obtusum</i>	2420	NS

<i>Gymnomitrium concinnatum</i>	2300	MB
<i>Homalothecium sericeum</i>	2100	RL
<i>Hydrogrimmia mollis</i>	2400, 2420, 2490	MB, NS
<i>Hygrohypnum alpinum</i>	1950, 2010	AB, RL
<i>Hygrohypnum molle</i>	2400, 2490	MB, HH
<i>Hypnum callichroum</i>	2150	MB
<i>Jungermannia confertissima</i>	1935	AB
<i>Jungermannia exsertifolia</i> subsp. <i>cordifolia</i>	2150, 2250	MB, PG
<i>Jungermannia gracillima</i>	2010	RL
<i>Kiaeria starkei</i>	2400, 2495	NS, HH
<i>Lophozia wenzelii</i>	2490	NS
<i>Marchantia polymorpha</i>	2010, 2130, 2200	RL, AB, NM
<i>Marsupella brevissima</i>	2150, 2350, 2400	MB, PG, NS
<i>Marsupella emarginata</i>	2250	PG
<i>Nardia compressa</i>	2150	MB
<i>Oligotrichum hercynicum</i>	2495	HH
<i>Oncophorus virens</i>	2300	MB
<i>Philonotis fontana</i>	2100, 2495	RL, AB, HH
<i>Pogonatum urnigerum</i>	1950, 2495	RL, HH
<i>Pohlia andalusica</i>	2495	HH
<i>Pohlia filum</i>	1935, 2010, 2100, 2130, 2495	AB, RL, HH
<i>Pohlia</i> cf. <i>ludwigii</i>	2490	NS, HH
<i>Pohlia nutans</i>	2100, 2495	RL, HH
<i>Pohlia obtusifolia</i>	2380, 2400, 2490	PG, MB, HH
<i>Pohlia wahlenbergii</i>	2100, 2490	RL, HH
<i>Polytrichum alpinum</i>	2490	HH
<i>Polytrichum piliferum</i>	1950, 2495	RL, HH
<i>Polytrichum sexangulare</i>	2400, 2420, 2495	NS, HH
<i>Preissia quadrata</i>	2110	AB
<i>Pseudoleskea incurvata</i>	2490	HH
<i>Pseudoleskea patens</i>	2250	PG
<i>Racomitrium aciculare</i>	2495	HH
<i>Racomitrium canescens</i>	2495	HH
<i>Racomitrium elongatum</i>	1950, 2100	RL
<i>Racomitrium macounii</i>	2150, 2495	MB, HH
<i>Racomitrium sudeticum</i>	2420, 2490	NS
<i>Riccardia</i> cf. <i>incurvata</i>	2100	AB
<i>Scapania mucronata</i>	1935	AB
<i>Schistidium platyphyllum</i>	2400	PG
<i>Schistidium rivulare</i>	2010, 2400	RL, MB
<i>Tayloria serrata</i>	2200	MB, PG, ML
<i>Tayloria splachnoides</i>	2200	MB, PG, ML, NM
<i>Tortula norvegica</i>	2100	RL

## Literatur

SCHNYDER, N., BERGAMINI, A., HOFMANN, H., MÜLLER, N., SCHUBIGER-BOSSARD, C. & E. URMI  
2004: Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. — Hrsg. BUWAL, FUB  
& NISM. BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt.

## Fortschritte im Moos- und Flechtenschutz

**Heike Hofmann**, Forschungsstelle für Umweltbeobachtung FUB  
Untere Bahnhofstrasse 30, CH – 8640 Rapperswil  
E-Mail: heike.hofmann@fub-ag.ch

**Silvia Stofer**, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL  
8903 Birmensdorf E-Mail: silvia.stofer@wsl.ch

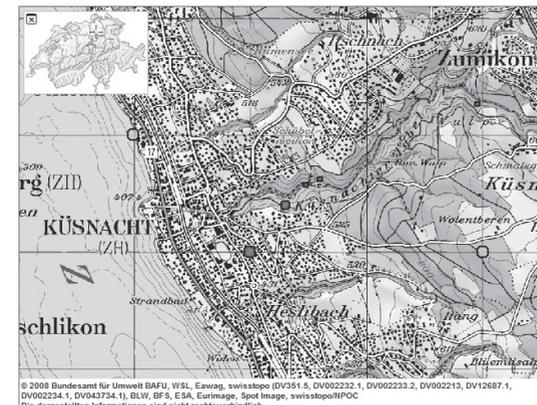
**Meylania 39 (2007): 31-32**

Seit kurzem kann jedermann im Internet einsehen, ob aus einem bestimmten Gebiet Funde gefährdeter Moose oder Flechten bekannt sind. Damit erhoffen wir uns, den Schutz bereits bekannter Populationen zu verbessern.

Um die Moosfunde einzusehen geht man auf [www.ecogis.admin.ch](http://www.ecogis.admin.ch). Dort findet man die Fundangaben der Moose unter -> «Arten und Biotope» -> «Flora» -> «Gefährdete und geschützte Moose» (auswählen durch Anklicken des kleinen Quadrats). Zuerst wählt man mit den Navigationswerkzeugen die Region, die von Interesse ist:

 Ein-, Auszoomen, Verschieben, ganze Schweiz

Anschliessend kann man mit den Informationsknöpfen  einzelne Punkte, oder ein Gebiet markieren, und so die Populationsnummer, den Rote Liste- und den NHV-Status der betreffenden Populationen abfragen. So kann man im Massstab 1:25'000 erkennen, von welchen Stellen gefährdete Moose bekannt sind und wie stark gefährdet sie sind, bzw. ob sie durch die Natur- und Heimatschutzverordnung geschützt sind. Für weitere Informationen, wie den Artnamen, muss man sich an die NISM-Mitarbeiter wenden. Damit soll allfälligem Missbrauch vorgebeugt werden.



© 2008 Bundesamt für Umwelt BAFU, WSL, Eawag, swisstopo (DV351.5, DV002232.1, DV002233.2, DV002215, DV12687.1, DV002234.1, DV043734.1), BLW, BFS, ESA, Eurimage, Spot Image, swisstopo/POC  
Die dargestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich.